

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter [www.beruflexikon.at](http://www.beruflexikon.at) zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

# Verpackungstechnikerin Verpackungstechniker

🕒 **Lehrzeit:**    💰 **Einstiegsgehalt: € 1.690,- bis € 2.240,-**    📈 **Arbeitsmarkttrend: steigend ↑**

## INHALT

Hinweis.....	1
Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	3
Aussichten.....	3
Ausbildungen.....	3
Weiterbildung.....	4
Aufstieg.....	4
Verwandte Lehrberufe.....	4
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen).....	5
Lehrlingsstatistik.....	5
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	6
Impressum.....	6

## HINWEIS

Ältere Berufsbezeichnung(en): VerpackungsmittelmechanikerIn

## TÄTIGKEITSMERKMALE

VerpackungstechnikerInnen betreuen die Maschinen und Anlagen zur Packmittelherstellung (Einstellung, Umstellung, Bedienung und Wartung) und überwachen und überprüfen die Produktion und deren Qualität; weitere wichtige Aufgaben sind der Stanzformenbau sowie das Entwerfen und Anfertigen von Packmittelmustern.

Umweltfreundliche und ressourcenschonende Materialien (Papier, Karton, Wellpappe und Verbunde) spielen in der Verpackungsindustrie mittlerweile eine große Rolle. Diese müssen einerseits alle an eine übliche Verpackung gestellten Anforderungen hinsichtlich Schutz des Verpackungsgutes, Hygiene usw. erfüllen und dürfen andererseits bei Herstellung und Entsorgung die Umwelt nicht belasten.

VerpackungstechnikerInnen steuern, überwachen und sichern die entsprechenden maschinellen Herstellungsprozesse, die vielfach bereits mit computergesteuerten Hochleistungsmaschinen produziert werden. Sie verwenden moderne Kontroll- und Prüfgeräte.

VerpackungstechnikerInnen stellen Faltschachteln (z.B. Verpackungen für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie), Wellpappe (zur Herstellung von Transport- und Verkaufsverpackungen, Überkartons usw.), flexible Verpackungen (Säcke und Beutel), Briefumschläge sowie Hülsen, Rohre und Gebinde aus Pappe und Karton (z.B. Becher, Dosen) her.

In der Faltschachtelindustrie erzeugen sie zusammenfaltbare Schachteln aus Karton, die flach in den Versand gehen. Die Faltschachteln werden erst unmittelbar vor dem Abpacken des Inhaltes zu Behältern aufgefaltet.

Bei der Erzeugung von Wellpappe verkleben die VerpackungstechnikerInnen eine gewellte Papierbahn mit ein oder zwei glatten Papierbahnen (Deckbahnen). Aus dem Packstoff Wellpappe werden in der Folge im Betrieb bedruckte Verpackungen hergestellt.

Im Bereich der flexiblen Verpackung stellen die VerpackungstechnikerInnen Großsäcke aus Papier für die Verpackung von Schüttgütern (z.B. Mehl, Zement) sowie verschiedene Beuteltypen (z.B. Spitztüte, Tragtasche) her. Weiters veredeln sie Papiere für verschiedene Verwendungszwecke (beschichtet, kaschiert usw.) und stellen für die maschinelle Abpackung Automatenrollen aus Papier her. Die Verpackungen und Papiere produzieren sie zum Teil an kombinierten Druck- und Verarbeitungsmaschinen.

Entwürfe von neuen Verpackungen, die später in Serie produziert werden, erarbeiten VerpackungstechnikerInnen mit Hilfe modernster CAD- und CAM - Computertechnik. Die Muster werden dann am Plotter ausgedruckt und dem Kunden präsentiert. Dabei berücksichtigen sie die Merkmale des Packgutes (z.B. Zerbrechlichkeit), die Möglichkeiten des Abpackens seitens der KundInnen (z.B. maschinelles oder händisches Verpacken), den Schutz der Ware, die Lagerung und den Transport. Sie gestalten verschiedene Verpackungsmittel unter dem Gesichtspunkt der Werbewirksamkeit der Ware (Design).

Eine wichtige Tätigkeit ist das Herstellen der Stanzwerkzeuge für Stanzmaschinen; in der Stanzmaschine werden zum Beispiel Faltschachtelzuschnitte aus der Kartontafel herausgestanzt und die für das spätere Falten erforderlichen Rillen eingepresst. Die VerpackungstechnikerInnen übertragen die Maße von der technischen Zeichnung auf das Stanzbrett (ein mehrfach verleimtes Holzbrett). Mit einem computergesteuerten Laserschneidegerät schneiden sie dann die Umrisse der Zeichnung aus. Anschließend versehen sie das Stanzbrett mit Messern und Stahllinien, die in der richtigen Tiefe eingesetzt werden.

Die Stanzwerkzeuge setzen sie in die Produktionsmaschine ein und legen den Maschinenlauf fest. Neben Stanzwerkzeugen stellen die VerpackungstechnikerInnen auch Zurichtungen her und bauen sie in die Stanzmaschine ein. Zurichtungen gleichen den Druck des Stanzwerkzeuges auf die Gegenstanzplatte aus. Sie stellen auch die Druckmaschine für die Gestaltung des Packmittels ein und führen einen Probedruck durch.

Bei der Herstellung der Packmittel betreuen und überwachen die VerpackungstechnikerInnen die Produktionsmaschinen (z.B. Stanzmaschinen, Druckmaschinen, Klebmaschinen). Sie überprüfen die gefertigten Verpackungen und analysieren mögliche Fehlerursachen in der Produktion bzw. den Fertigungsmaschinen.

Weiters warten die VerpackungstechnikerInnen regelmäßig die Produktionsmaschinen (z.B. Schmiermechanischer Einzelteile, Austauschen von Verschleißteilen). Im Falle einer Störung reparieren sie die Maschinen, wobei sie großteils vorgefertigte Ersatzteile verwenden.

Bei der Abpackung verschiedener Produkte (z.B. von Lebensmitteln) überwachen VerpackungstechnikerInnen die Verpackungsmaschinen, greifen bei Störungen ein und beheben die Störungsursache.

## ANFORDERUNGEN

- Körperliche Wendigkeit: Einstell- und Reparaturarbeiten an Maschinen
- Handgeschicklichkeit: Musterherstellung, Formenbau, Reparatur

- Sehvermögen: Musterentwurf, Stanzwerkzeugbau, Produktkontrolle
- räumliche Vorstellungsfähigkeit: Musterentwurf und -herstellung, Formenbau
- mathematisch-rechnerische Fähigkeit: Einstellen von Produktionsmaschinen
- technisches Verständnis: Bedienen, Warten und Reparieren von Maschinen
- Organisationstalent: Produktionsplanung, -steuerung
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Teamarbeit
- logisch-analytisches Denken: Fehlersuche, Einstellarbeiten
- gestalterische Fähigkeit: Musterentwurf
- Reaktionsfähigkeit: Steuern von Produktionsanlagen
- Selbständigkeit: Überwachen von Produktionsanlagen
- generelle Lernfähigkeit: neue elektronische Steuerungen
- psychische Belastbarkeit: Produktionssteuerung

## BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

**Betriebe/Lehrbetriebe:** VerpackungstechnikerInnen sind sowohl in der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie als auch in der abpackenden Industrie (Lebensmittelindustrie) beschäftigt.

**Lehrstellensituation:** Die Lehrlingszahl ist in den letzten Jahren etwas gesunken und bewegt sich jährlich insgesamt im unteren dreistelligen Bereich. In Vorarlberg, in der Steiermark, in Oberösterreich und in Niederösterreich sind die meisten Lehrbetriebe angesiedelt.

**Unterschiede nach Geschlecht:** Der Frauenanteil unter den Lehrlingen im Bereich Verpackungstechnik ist in den letzten Jahren relativ stabil geblieben. Männer sind unter den Lehrlingen deutlich in der Mehrheit. In der Papier und Pappe erzeugenden Industrie sind im Allgemeinen überwiegend Männer beschäftigt. In der Herstellung von Verpackungsmitteln aus Kunststoff hingegen, sind mehr als ein Drittel der Beschäftigten weiblich.

## AUSSICHTEN

**Berufsaussichten:** Innovative und leichte Verpackungen werden nahezu in allen Branchen benötigt. Die Ansprüche an die Qualität - z.B. hinsichtlich Umweltschutz und Ressourcenschonung - aber auch an das Design steigen. Gut qualifizierte VerpackungstechnikerInnen sind daher am Arbeitsmarkt gefragt.

**Beschäftigungsaussichten:** Da die Verpackungsindustrie zukünftige Fachkräfte nach Bedarf ausbildet, sind die Beschäftigungschancen nach einem erfolgreichen Lehrabschluss sehr gut.

## AUSBILDUNGEN

aus dem [Ausbildungskompass](#)

Wien

[Lehre Verpackungstechnik](#) (Lehre)

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe  
Adresse: 1150 Wien, Hütteldorfer Straße 7-17  
Webseite: <https://www.cgg.at/>

## WEITERBILDUNG

Der "Schulverein der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie (PPV)" veranstaltet in Zusammenarbeit mit externen Vortragenden aus der Wirtschaft, den Betrieben und der Berufsschule Kurse für spezielle Bereiche der Packmittelindustrie (z.B. Fachkurse Verpackungsdruck, Maschinen- und Materialkunde, Fertigungstechnik, Wellpappeverarbeitung, 2. Bildungsweg, Ausbilderseminare und Fachenglisch); weiters bietet der Schulverein als zweite Bildungsstufe nach der Lehre einen Lehrgang "Verpackungstechniker" an (acht einwöchige Kurse innerhalb von 2 Jahren).

Als weiterführendes Studium werden in Deutschland Studiengänge für Verpackungstechnik in Stuttgart, Berlin, Leipzig und München angeboten. Das praxisnahe Fachhochschulstudium dauert 8 Semester. Das Berufsförderungsinstitut (BFI) und das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) bieten verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich der Steuerungstechnik und Elektronik an.

Weiterführende Bildungsmöglichkeiten zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs sind vor allem die Werkmeisterschule für Berufstätige mit den Fachrichtungen "Maschinenbau", "Maschinenbau - Automatisierungstechnik", "Maschinenbau - Betriebstechnik", "Maschinenbau - Kraftfahrzeugtechnik", "Sanitär- und Heizungstechnik" oder "Kunststofftechnik" (2 Jahre, Abendunterricht) und die folgenden zur Reife- und Diplomprüfung führenden Schulen: Aufbaulehrgang für Berufstätige für Wirtschaftsingenieurwesen (3 Jahre); Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Maschineningenieurwesen, Ausbildungsschwerpunkte "Maschinen- und Anlagentechnik", "Automatisierungstechnik" oder "Haustechnik" (4 Jahre); Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Wirtschaftsingenieurwesen (4 Jahre); Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Wirtschaftsingenieurwesen, Ausbildungsschwerpunkte "Betriebsinformatik", "Betriebsmanagement", "Qualitätsmanagement" und "Umweltökonomie" (4 Jahre).

## AUFSTIEG

### Aufstiegsmöglichkeiten:

VerpackungstechnikerInnen können zu VorarbeiterInnen, MaschinenführerInnen, ArbeitsvorbereiterInnen, VerpackungsmitteldesignerInnen, Qualitätsbeauftragten und SchichtführerInnen aufsteigen. Der berufliche Aufstieg ist häufig mit einer Spezialisierung verbunden.

### Selbstständige Berufsausübung:

VerpackungstechnikerInnen können in den freien Gewerben "Erzeugung von Papierwaren" und "Verzieren und Beschriften von Papier, Karton, Leder und anderen Materialien, mittels Laser ausgenommen dem Bedrucken" tätig sein. Ein freies Gewerbe erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich eine Anmeldung bei der Gewerbebehörde.

## VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
GlasverfahrenstechnikerIn - Schwerpunkt Flachglasveredelung	nein
GlasverfahrenstechnikerIn - Schwerpunkt Hohlglasproduktion	nein
KartonagewarenerzeugerIn	nein
KonstrukteurIn - Schwerpunkt Werkzeugbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Zerspanungstechnik	nein
ProzesstechnikerIn	nein

\* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

## LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

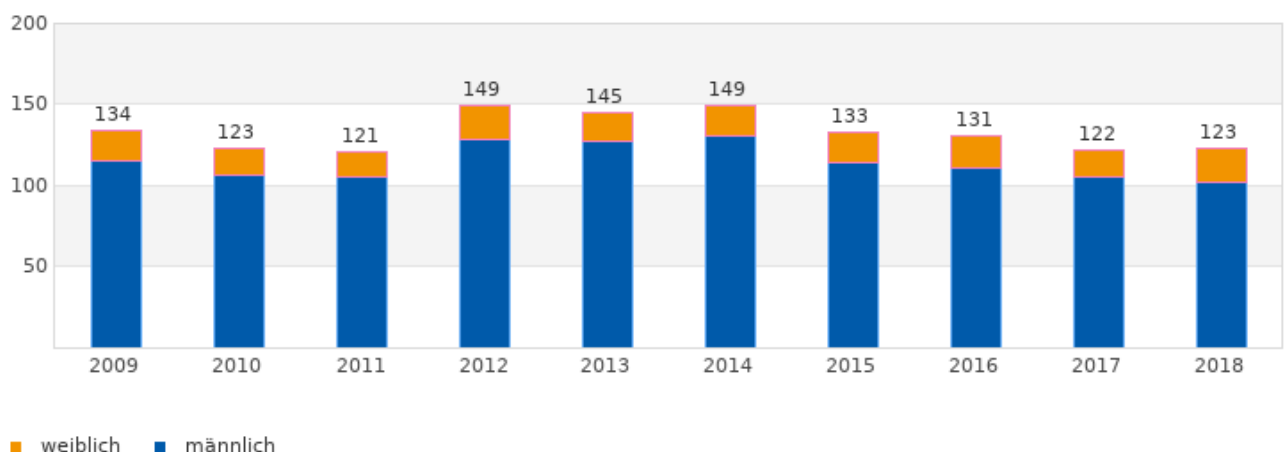
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Papier und Pappe verarbeitendes Gewerbe (Arbeiter)	01.04.2019
1. Lehrjahr: 470	
2. Lehrjahr: 599	
3. Lehrjahr: 894	
Produkte aus Papier und Karton Industrie (PROPAK) (Arbeiter)	01.03.2019
1. Lehrjahr: 660	
2. Lehrjahr: 851	
3. Lehrjahr: 1.143	
4. Lehrjahr: 1.536	
<p>+ Sonderregelung für Lehrlinge, deren Lehrverhältnis nach Vollendung des 18. Lebensjahres oder nach bestandener Reifeprüfung beginnt</p> <p>1. Lehrjahr: 875</p> <p>2. Lehrjahr: 1.143</p> <p>3. Lehrjahr: 1.421</p> <p>4. Lehrjahr: 1.652</p>	

## LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)

Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
männlich	115	106	105	129	127	131	114	111	105	102
weiblich	19	17	16	20	18	18	19	20	17	21
gesamt	134	123	121	149	145	149	133	131	122	123
Frauenanteil	14,2%	13,8%	13,2%	13,4%	12,4%	12,1%	14,3%	15,3%	13,9%	17,1%

Quelle: ÖLAKT - Österreichischer Landarbeiterkammertag

## DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.690,- bis € 2.240,- \*

Datengrundlage sind die entsprechenden Kollektivverträge (Stand: Juli 2018). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter [www.gehaltskompass.at](http://www.gehaltskompass.at). Die **Mindest-Löhne** und **Mindest-Gehälter** sind in den **Branchen-Kollektivverträgen** geregelt. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

## IMPRESSUM

### Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice  
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts  
Treustraße 35-43  
1200 Wien  
E-Mail: [ams.abi@ams.at](mailto:ams.abi@ams.at)

Stand der PDF-Generierung: 30.08.19

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter [www.berufslexikon.at](http://www.berufslexikon.at) verfügbar!